



Lustiges und Spannendes auf kurzen **Etappen**

Etwas Leichtes fürs Handgepäck bietet alle Sommer wieder das Urlaubslesebuch von dtv.

MARKTPLATZ CENTER NEUBRANDENBURG

Ganz egal, wo und wie man den Urlaub verbringt, ob man fremde Länder erkundet oder wieder auf denselben Campingplatz an der Adria fährt, ob man die Koffer für die ganze Familie packt oder lieber allein unterwegs ist, ob man das heimische Freibad bevorzugt oder im Mittelmeer schwimmt: Dieses Urlaubslesebuch begleitet Reiselustige überallhin

und unterhält sie mit einfallreichen Geschichten, spannenden Erzählungen und witzigen Anekdoten. „Das ist genau das richtige für jemanden, der sich nicht entscheiden kann“, findet Solveig Weller aus der Thalia-Buchhandlung im Marktplatz-Center, weil so viele unterschiedliche Autoren mit ihren ganz eigenen Stilen vertreten sind: Auf kurzer Strecke wird von Elke Heidenreich was geboten genauso wie von Horst Evers, von Siegfried Lenz und Alex Capus und von vielen anderen. „So macht der eine oder andere Leser eventuell sogar eine literarische Entdeckung und holt sich Appetit auf weiteren Lesestoff aus der Feder eines bestimmten Schriftstel-

lers“, glaubt die Thalia-Buchhändlerin. Jedes Jahr aufs Neue stellt der Verlag dtv solche „Geschichten für die Ferien“ zusammen: Geschätzt, geliebt, gelesen – alle Sommer wieder!

Das Urlaubslesebuch liegt in der Thalia-Buchhandlung parat auf einem eigens für Urlauber und Urlaubshungrige zusammengestellten Thementisch nebst Nackenröllchen, Globen, Kartenmaterial, Reiseführern, Kühlschrankschmuck, Informationsmaterialien zu regionalen Ausflugsstipps und weiteren Leseempfehlungen. Da fehlt nur noch eins: der Urlaub selbst!

S. Eichler



Solveig Weller empfiehlt das Urlaubslesebuch. © EICHLER

Roman „Kinderzimmer“ wird mit dem **Annalise-Wagner-Preis** ausgezeichnet

Die französische Autorin Valentine Goby hat für ihren Roman „Kinderzimmer“ den „Annalise-Wagner-Preis 2017“ der Annalise-Wagner-Stiftung aus Neubrandenburg erhalten. Der Roman erschien im Frühjahr 2017 in der deutschen Übersetzung von Claudia Steinitz im Verlag ebersbach & simon, im Rahmen des Förderprogramms des Französischen Außenministeriums, vertreten durch die Kulturabteilung der Französischen Botschaft in Berlin, Institut français Deutschland. Immer wieder erinnern das Motiv des Blicks über den See nach Fürstenberg und die Ortsnamen in Beobachtungen,

Nachrichten und heimlich gesammelten Zeugnissen daran: Geographisch und historisch betrachtet lag das Konzentrationslager Ravensbrück nicht „außerhalb der Welt“, sondern in Sichtnähe der Einwohner der damals mecklenburgischen Stadt Fürstenberg. 522 Säuglinge kamen in dem vor allem Frauen vorbehaltenen Lager auf die Welt. Nur 31 überlebten die Hölle am Stadtrand von Fürstenberg. Auch in Neubranden-

burg gehörten tausende Häftlingsfrauen in Außenlagern zum Alltag. Selbst die geheimen Kontakte der Frauen aus Ravensbrück zu Kriegsgefangenen aus dem Lager

Neubrandenburg-Fünfeichen spielen in der Geschichte eine wichtige Rolle.

Wie eng diese Region und „das Frauen-KZ“ verbunden waren, vermittelt Valentine Goby in einem Roman, der die Vergangenheit, die Erinnerung an das

Konzentrationslager Ravensbrück, poetisch vergegenwärtigt – und aus der Gegenwarts-Perspektive den Kreis zwischen Erinnerung und Zukunft schließt. Valentine Goby findet und erfindet mit beeindruckender poetischer Sprachkraft „das, was für immer verschwunden ist: den Augenblick“ (V. Goby). Der Leser findet Fragen, die ihn angehen, und Antworten, die nachdenklich machen.

Der 26. Annalise-Wagner-Preis ist mit 2.500 Euro dotiert. Auf Initiative des Landrates Heiko Kärger wurde die Preisvergabe gefördert durch die OVVD GmbH.

